

## URBANE TRÄUME | MOISLING

*ein Workshop von Janine Tüchsen*

Sky Race

Stadtgolf

Treffpunkt für Moisling

kleine Eingriffe

Märchenviertel

Pumpkin Park

Spuren

(T)Raumfänger

Sportplatz

Nachbarschaftsgarten

Wikingerschach

Hallo Moisling!

Moisling blüht auf

Besondere Orte

# URBANE (T)RÄUME

Standort: Lübeck Moisling

Ungenutzte und leere Orte im Stadtraum werden im Rahmen des Workshops temporär neu bespielt. Denn häufig werden diese 'Nicht-Orte' ignoriert, vermieden oder einfach gar nicht wahrgenommen. Das Potenzial dieser Flächen bleibt unerkant und geht verloren.

Der Workshop 'urbane TRäume' setzt durch einen kurze, aber intensive Arbeit - ergänzt durch den Dialog mit den Anwohnern - darauf, gemeinsam Ideen zu entwickeln, die die Möglichkeit zur Aufwertung des Lebensraums Stadt mit sich bringen. Die Studenten sind zwischen drei bis fünf Tagen tätig und arbeiten mit hohem Engagemnt vor Ort. Der Workshop versteht sich als Ideengeber und Katalysator mit direkter, aber temporärer Umsetzung und einem engen Kontakt zum eigentlichen Geschehen.

'urbane TRäume' findet im Herbst 2016 zum siebten Mal in Moisling statt und wird sich in Zusammenarbeit mit Jugendlichen aus dem Stadtviertel mit der Art der Bewegung im urbanen Raum und Orten zum Verweilen beschäftigen.



Foto: Christoffer Greiß



# SKY RACE

Standort: Sky Markt Parkplatz

Nach vorheriger Absprache mit dem Marktleiter des Supermarktes haben wir die Idee eines Einkaufswagen-Rennens (sky race) entwickelt, die die gegebene Parkplatzfläche während der Sonntage und nach Ladenschluss in eine Aktivitätsfläche verwandelt kann.

Es treten mind. zwei Gruppen auf einer vorgezeichneten Rennstrecke gegeneinander an. Jeweils eine Person schiebt den Wagen, die andere Person sitzt im Wagen. Das schnellste Team gewinnt.

Die Reaktionen der Anwohner waren überraschend positiv. Wie erwartet fühlten sich vor allem die Kinder angesprochen. Auch das verregnete Wetter liess sie nicht zögern.

Alle, die wir ansprachen, waren interessiert an Geschehnissen im Stadtraum. Ihrer Meinung nach gäbe es in Lübeck-Moisling zu wenige solcher Veranstaltungen - gerade für Kinder.



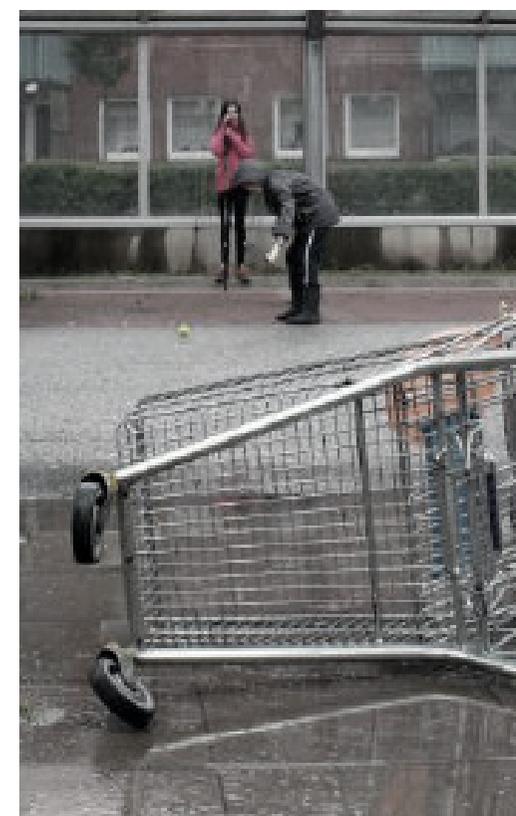
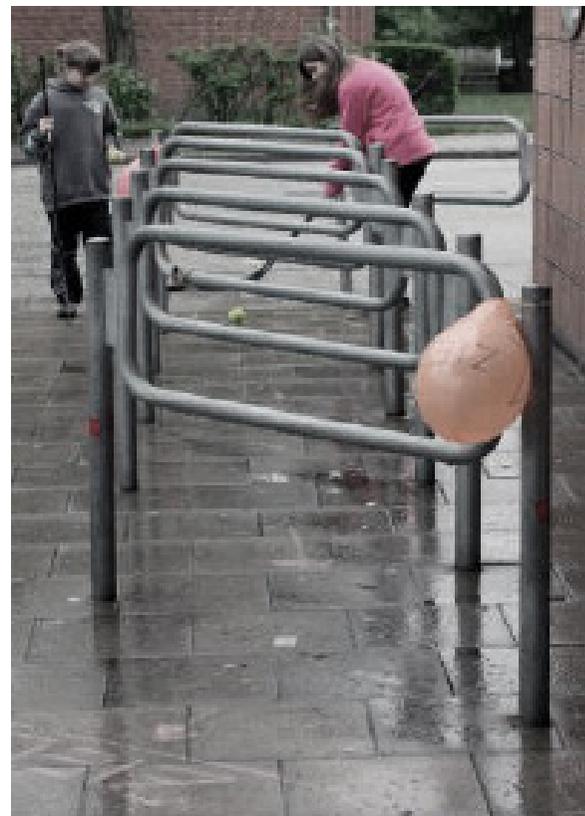
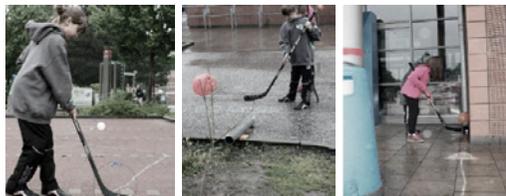
# STADTGOLF

Standort: Sky Markt Parkplatz

Die Idee des Stadtgolfs basiert auf der Aktivierung und Umnutzung vorhandener Gegenstände, Stadtmöbel und Anlagen des öffentlichen Raumes für die Erstellung eines Parcours. Als Schläger und Bälle können Gegenstände des täglichen Lebens dienen, wie Regenschirme oder Stöcker bzw. Steine oder ein Fußball.

Den Anwohnern sollte bewusst gemacht werden, dass ein solcher Parcours durch einfache Hilfsmittel flexibel und schnell von jedem umgesetzt und genutzt werden kann. Eine Kommunikation unter-einander beim Aufbau ist dabei unerlässlich, was eine Stärkung der sozialen Nachbarschaftsstrukturen unterstützt.

Durch einen bewussten Umgang mit den Potentialen des öffentlichen Raumes sind bei dem Projekt 9 Stationen entstanden. Diese sind individuell erweiterbar und im gesamten Stadtraum integrierbar. Die Kreativität des Einzelnen ist gefordert den öffentlichen Raum anderweitig zu nutzen und zu erleben.



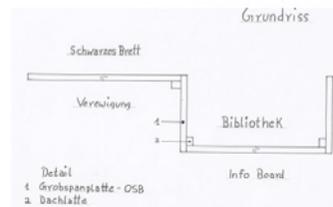
# TREFFPUNKT FÜR MOISLING

Standort: Park am Dorfteich

Angelehnt an die Funktion eines Marktplatzes in alten Zeiten, zielt der Treffpunkt in Moising darauf ab, Bewohnern und Besuchern des Stadtteiles einen Ort des Begegnens, Verweilens und Kommunizierens zu bieten. Neben einem Schwarzen Brett beinhaltet die Konstruktion eine überdachte Leseecke und eine Stadtteilbibliothek, die durch einen aktiven Austausch von Büchern und Zeitschriften durch die Passanten unterschiedlich bestückt ist.

Unter dem Titel 'Die Stadt und ihre Bewohner' ist ein freier Bereich geplant, der zur künstlerischen Entfaltung aller aufruft. So können neben dem Schwarzen Brett, das einen informativen Charakter aufweist, Neuigkeiten verkündet und Platz für Einladungen/Gesuche/Angebote bietet, auch wechselnde Kunst den Stadtteil auflockern und attraktiver machen.

Eine bunte, sich verändernde Dorfmitte entsteht, die der Monotonie Moisingens entgegenwirkt und dem auf eine erfrischende Art das Mitwirken der Bevölkerung zugrunde liegt.



# KLEINE EINGRIFFE

Standort: am jüdischen Friedhof/Grundschule August-Bebel-Str.

Das Projekt hat mehrere Standorte auf eine spielerische Art mit einfachsten Mitteln verändert, die zeigen, wie schnell und unkompliziert es ist, aktiv am Stadtgeschehen teilzunehmen.

Zum einen ist die lange, monotone Wand entlang der Niendorfer Strasse Ort einer Intervention geworden. Hier sollen leere Bilderrahmen dazu aufrufen, sich künstlerisch zu verewigen.

Zwei Projekte in der August-Bebel-Strasse weisen auf die Nähe zur Grundschule hin, sind durch ihre Kinderfreundlichkeit, aber gleichzeitig auch als Warnhinweis für Autofahrer zu interpretieren. So machen Musikinstrumente entlang des Schulweges auf akustischem Weg deutlich, dass sich hier Kinder bewegen. Gleichzeitig wird das Konzept visuell durch Fussstapfen auf dem Bürgersteig ergänzt.



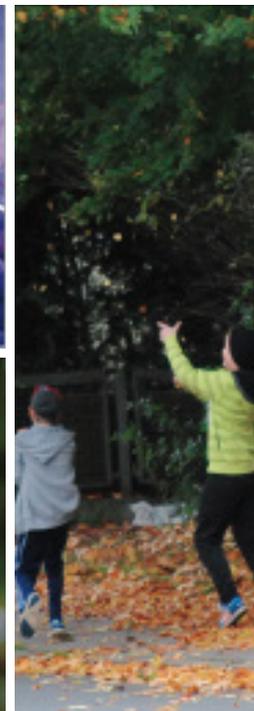
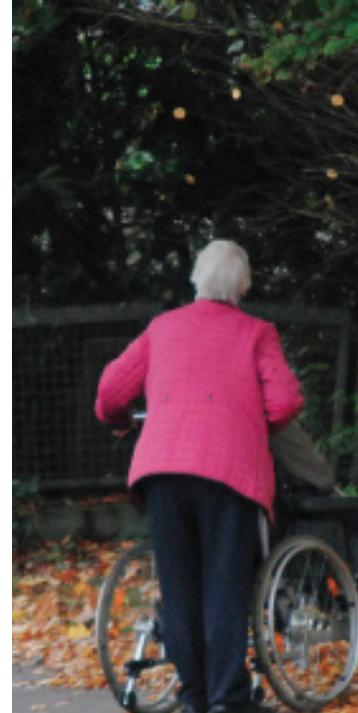
# MÄRCHENVIERTEL

Mit dem Projekt 'Märchenviertel' werden die Passanten dazu angeregt, ihre urbane Umgebung mit anderen Augen zu betrachten. Das Bewusstsein für Dinge, die im Stadt auf natürliche Art verankert sind, sollte gesteigert werden.

Die Strassenamen im Märchenviertel beziehen sich je auf ein bestimmtes Märchen der Gebrüder Grimm - und diese Geschichten wurden auf visuelle Weise sichtbar gemacht.

Mit einfachen Mitteln wurden die Märchen optisch dargestellt und luden zum Teilnehmen ein. So wurden zB im Sterntalerweg goldene Schokoladentaler von den Bäumen gehängt, die in der Sonne reflektierten. Im ersten Moment wussten die Passanten nicht genau, was sich verändert hat, aber bei genauerem Hinsehen wurde es ihnen bewusst. Im Schneewitchenweg lagen giftgrüne und rote Äpfel auf einem kleinen gedeckten Tisch. Dazu hingen Zwergenmützen vom Baum.

Das Projekt vermittelt die Stadt auf andere, ganz besondere Art.



# PUMPKIN PARK

Standort: Schneewittchenweg

Die Idee ist es, eine Installation mit aktuellem Bezug im Bewegungsnetzwerk Moislings zu erschaffen, durch die das Gebiet aufgewertet und belebt wird. Ausserdem sollte ein Treffpunkt für die Nachbarschaft entstehen, der die Gemeinschaft und das Beisammensein positiv beeinflusst.

Da der Workshop nur ein paar Tage vor Halloween stattfand, wurde die Installation zu einem Kürbispark, der neben den gruseligen Kürbissen in Zukunft auch ein Standort für einen Herbstmarkt bieten könnte.

Die Kürbisse waren auf dem Boden und in den Bäumen verteilt, wobei ein Seilzug den letzten versteckten Kürbis zum Vorschein brachte.

Mit der Initiative der einzelnen Bürgern wurde die Installation interaktiv und veränderte sich. Allerdings war der Pumpkin Park auch gut von Weitem und im Vorbeigehen zu betrachten.

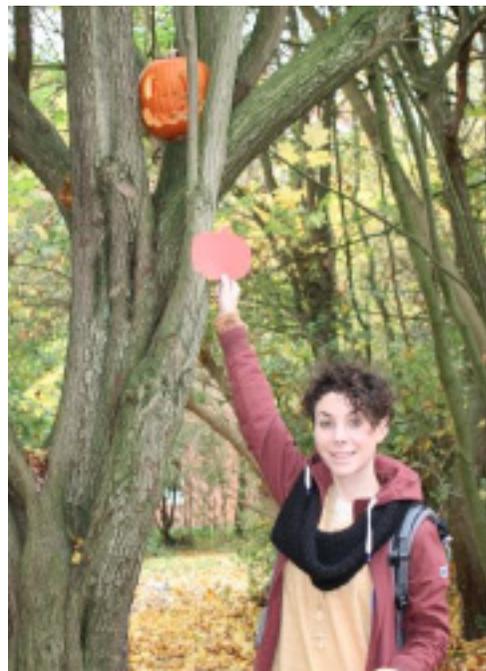


# SPUREN

Die Idee einer Route durch den Standort entstand mit dem Hintergrund den Bewohnern von Moisling ihre Umgebung näher zu bringen. Die einzelnen Installationen miteinander zu verbinden, war ein zweiter Gedanke des Projektes.

Nachdem die Standorte der anderen Installationen gewählt waren, wurden Start- und Zielpunkt der Route festgelegt. Angefangen im Zentrum Moislings führten die Spuren über den 'Traumfänger', das 'Märchenviertel', den 'Pumpkin Park' und den 'Sportplatz' zu einem Ort an der Trave, der zum Verweilen einlud.

Es gab fünf verschiedenen Symbole, die durch dieselbe Farb- und Materialwahl die Wegführung sicherten. Fussspuren wurden zum Leitsystem mit Wiedererkennungswert durch Moisling und in regelmäßigen Abständen auf dem Boden befestigt. Abgelöst wurden sie durch spezifische Formen an den einzelnen Installationen, die die Route weiterführten, aber darauf aufmerksam machten, dass an diesem Ort etwas geschieht.



# (T)RAUMFÄNGER

Standort: Oberbüssauer Weg / Sterntalerweg

Der Standort, eine Gruppe aus drei Bäumen dicht an der Mitte Moislings gelegen, wurde mit Hilfe von Faden und Spray zu einem definierten, aber dennoch transparenten Ort im urbanen Raum. Das leichte Gewebe zwischen den Bäumen hat einen zusätzlichen Nutzen. Es dient als eine Art Traumfänger, an den Träume und Wünsche geknotet werden konnten. Hierdurch entsteht eine interaktive Arbeit, die einer ständigen Veränderung unterliegt.

Auf dem Boden zwischen den Bäumen wurde ein Hüpfspiel gesprayed, das den Eintritt in den Raum erleichterte. Mit dem Einbezug der Bodenfläche wird der definierte Raum komplett - auch wenn er mitten in der öffentlichen Stadtlandschaft liegt.

Bei dem Konzept geht es darum, Aufmerksamkeit zu suggerieren. Ein Spiel zwischen abstrakter Form, Einblick und klassischem Hüpfspiel spricht Passanten jeden Alters an, wobei die Installation als Nutzergruppe Kinder als aktive Teilnehmer zur Grundlage hat.



# SPORTPLATZ

Standort: Rewe Parkplatz

Die Idee dieser Installation ist es, die Leute aus ihren Häusern zu locken und sie für Sport und Spielspaß im Freien zu begeistern. Außerhalb der Öffnungszeiten des Rewe Supermarktes kann der Parkplatz für verschiedene Sportarten und Spiele genutzt werden. In Moising sind recht wenig Spielplätze / Sportplätze vorhanden, dieser Mangel kann so auf informelle Art und bei konkreter Nachfrage ausgeglichen werden.

Die Besonderheiten des Raumes sind die zentrale Lage, die gute Einsicht und die schnelle Erreichbarkeit.

Genutzt werden sollte der „Sportparkplatz“ von allen Altersgruppen, der Schwerpunkt liegt dennoch auf der jüngeren Generation. Auch Menschen die generell wenig Sport machen, sollten hierdurch mehr Lust und Spaß an sportlicher Betätigung haben - und auf die Möglichkeit visuell aufmerksam gemacht werden.



# NACHBARSCHAFTSGARTEN

Standort: Grünfläche hinter der Mühlenweg Schule

Dieser Garten im Stadtraum gehört allen und kann von allen genutzt, bepflanzt und gepflegt werden. Es entsteht ein gemeinsamer Treffpunkt für die Nachbarschaft, der jede Generation anspricht und zum Mitmachen einlädt.

In Zusammenarbeit mit der Mühlenweg Schule kann er auch einen bildenden Charakter übernehmen, indem die Schüler zB einmal die Woche im Zuge des Naturkundeunterrichts den Garten selber bepflanzen und über das Frühjahr beobachten, was mit den Blumen, Kräutern und Gemüsesorten passiert.

Der kleine Garten wird zu einem Treffpunkt, der etwas mehr bietet. Hier können sich Menschen austauschen und erfreuen, gleichzeitig entsteht ein buntes und abwechslungsreiches Stadtbild Moislings.



# WIKINGERSCHACH

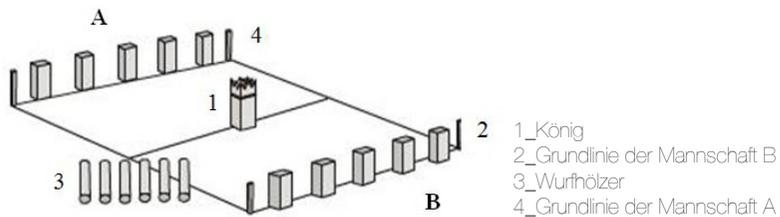
Standort: Alter Dorfteich

Eine grüne Freifläche in Moisling zu finden, stellt keine grosse Herausforderung dar - eine besonders exponierte ist die Wiese am alten Dorfteich. Hier kommen Spaziergänger vorbei und die Autofahrer können aus dem Fenster heraus sehen, dass etwas anders ist als sonst.

Denn mit dem Abstecken eines Spielfeldes und dem Bau von Figuren für das Wikingerschach wird die Wiese für einen Tag zum Spielfeld. Die organisatorischen Dinge sind schnell abgehandelt, das Spiel einfach herzustellen - und genügend Mitstreiter haben sich sofort eingefunden.

Zwei bis zwölf Spieler können gleichzeitig teilnehmen, dh es werden grosse Gruppen, aber auch einzelne Passanten angesprochen. Man muss sich vorher nicht kennen, nur ein wenig Zeit mitbringen.

Nachfrage und Freude waren gross und die Einsicht, wie schnell und unkompliziert man den Stadtraum nutzen kann, sehr präsent.



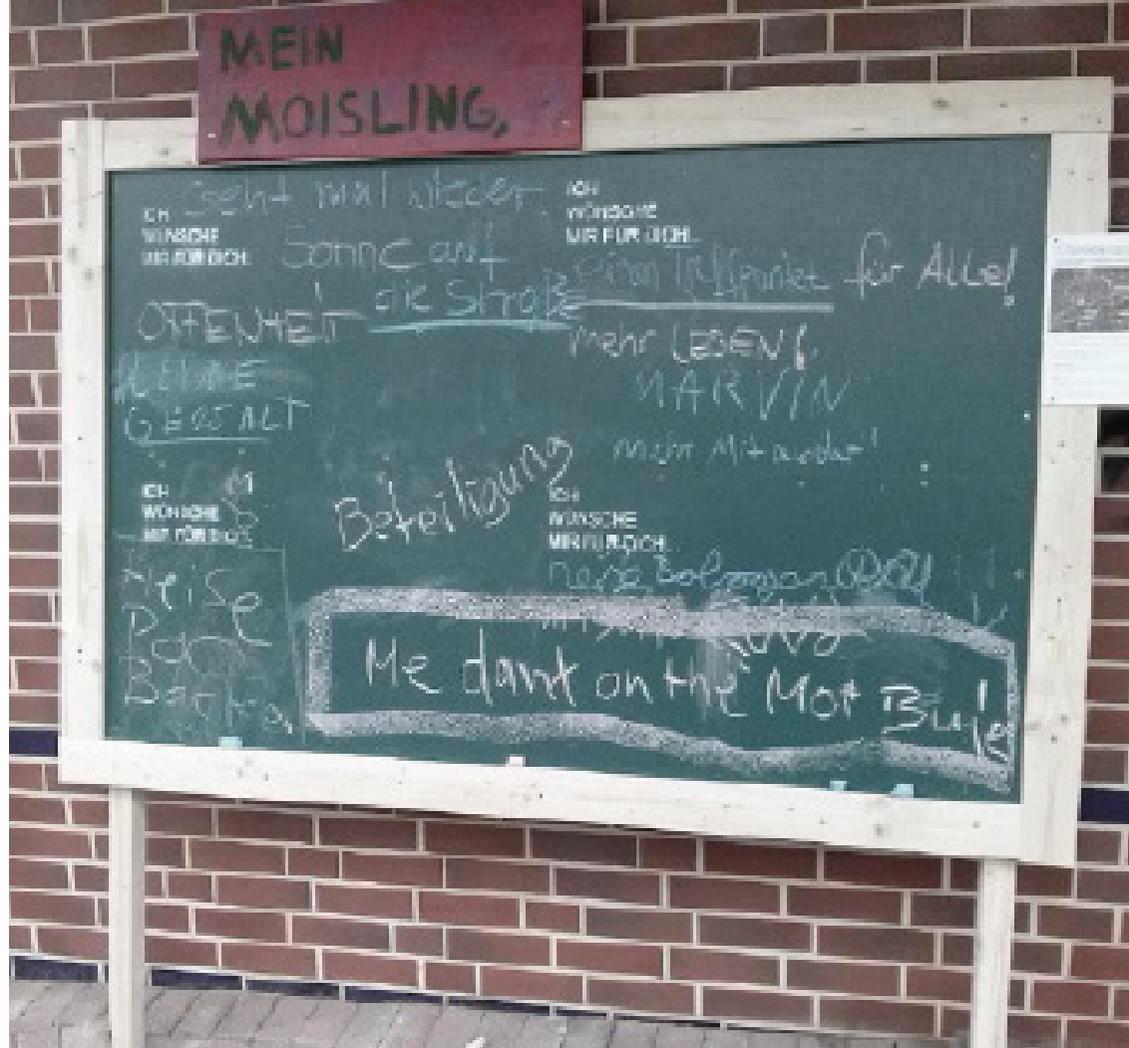
# HALLO MOISLING!

Standort: Oberbüssauer Weg 4

Die Idee hinter der Installation 'Hallo Moising!' ist ein schwarzes Brett, das zum einen an einem festen Standort in der Stadt platziert wird und zum anderen auch mobil und beweglich ist.

Es fordert die Anwohner dazu auf, ihre Wünsche, Gedanken und Ideen niederzuschreiben - aber auch Kritik bzw. Verbesserungsvorschläge kundzutun.

Damit entsteht die Möglichkeit der direkten oder anonymen Kommunikation, die als Grundlage für Veränderung dienen kann. Wichtig bei dem Wunsch, in den Dialog mit Anwohnern zu treten, ist die Vermittlung, dass wirklich zugehört und auf die Kommentare eingegangen wird. Die Flexibilität des schwarzen Bretts ist grundlegend, um mit einer breiten Masse an Anwohnern in Kontakt treten zu können - also auch diejenigen zu erreichen, die nicht von selber aktiv werden.



# MOISLING BLÜHT AUF

Standort: im ganzen Stadtviertel

Im Oktober 2014 ist in Moisling ein Projekt entstanden, das eine grundlegende Frage an den Standort der Ortsmitte des Stadtteils stellt. Viele Gespräche mit Anwohnern haben deutlich gemacht, wie unterschiedlich das Zentrum wahrgenommen wird. Die Meinung bei einem stadtplanerisch und geschichtlich so wichtigen Thema gingen weit auseinander und die Variationen der Aussagen weckte erst Erstaunen und wurde später zur Grundlage von Ideenfindung und Konzept.

Basierend auf Meinungen der Bürger Moislings sowie Studenten und Besuchern des Stadtteils wurden sechs feste Standorte definiert, die aufgrund ihrer Geschichte, ihrer Lage oder ihres Charakters Potential für eine Ortsmitte haben. Tulpenzwiebeln konnten an einem dieser, aber auch einem unabhängig gewählten Ort gepflanzt werden. Das Ergebnis konnte im Frühjahr 2015 betrachtet werden - und bringt die Menschen vor Ort auf eine informelle Weise dazu, den Dialog über die Entwicklung ihres Moislings fortzusetzen.





# BESONDERERE ORTE

Standort: im ganzen Stadtviertel

Da es reichlich Grünflächen im Stadtteil gibt, gilt es eine Einteilung und eine Definition einzelner Bereiche samt Funktionstrennungen bzw. -ergänzungen zu finden.

Mit Hilfe der Anwohner Moislings sind Stärken und Potentiale, sowie Schwächen und Herausforderungen des urbanen Raumes ausgemacht worden. Diese im Dialog ermittelten Orte wurden in eine Karte eingearbeitet, als temporäre Installationen auf einem Spaziergang bespielt und boten dabei Diskussionsgrundlage für weitere anregende Gespräche.

Die positiven Orte überwiegen und haben einen kleinen Guide unterschiedlichster Attraktionen ergeben, der beliebig zu ergänzen oder abzuändern ist - so kann der Stadtteil sich für jeden Besucher neu und abwechslungsreich darstellen bzw. auf unterschiedliche Weise präsentieren und wird somit nie eintönig oder langweilig.

